

# Bestimmung der Tonart

Die Beispiele sollen das Vorgehen beim Bestimmen der Tonart veranschaulichen.

Beispiel 1:

## Scarborough Fair

Aus Yorkshire

1. Where are you go - ing? To Scar - borough Fair? Pars - ley, sage, rose - ma-ry and thyme. Re-  
mem - ber me to a bon - ny lass there, For once she was a true lov - er of mine.

1. Keine Vorzeichen → **do = C**
2. Grundton (letzter Ton) **D = re** → Grundton **re** steht für **Dorisch**
3. Tonart wird bezeichnet mit Grundton und Charakter: hier also **D-Dorisch**

Dieses Lied wird gelegentlich auch mit einem b vorgezeichnet, dann jedoch beim Ton selber wieder zum h aufgelöst. Es wird damit die Tonart Moll vorgegaukelt:

1. Ein b vorgezeichnet → **do = F**
2. Grundton D = la Grundton **la** steht für **Moll**
3. Ergibt damit Tonart **D-Moll** (**N.B. Dies ist jedoch falsch, da das Vorzeichen in den Noten selber wieder aufgehoben wird oder werden muss!**)

Beispiel 2:

## Ich steh an deiner Krippen hier

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

1. Ich steh an dei-ner Krip - pen hier, o Je - su, du mein Le - ben,  
ich kom-me, bring und schen - ke dir, was du mir hast ge - ge - ben. Nimm hin, es ist mein  
Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm al - les hin und lass dir's wohl - ge - fal - len!

1. 3 b vorgezeichnet → **do = Es**
2. Grundton (letzter Ton) **C = la** → Grundton **la** steht für **Moll**
3. Tonart wird bezeichnet mit Grundton und Charakter: hier also **C-Moll**
4. Moll-Tonarten genauer bezeichnen! Die beiden Töne unter dem Grundton werden jeweils dann erhöht, wenn die Bewegung aufwärts zum Grundton hinführt (hier mittels Auflösung des b-Vorzeichens) → **melodisches C-Moll**